

- ■ ■ Internationale
- ■ ■ Bodensee
- ■ ■ Hochschule



Strategie der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH 2016-2021

Beschluss Kooperationsrat 20. April 2016

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
1 Situationsanalyse der IBH	3
2 Vision, Mission und Nutzenversprechen der IBH	4
3 Zielgebende Handlungsebenen	5
3.1 Strategische Handlungsebene der IBH für die Mitgliedshochschulen	5
Zielsetzungen der IBH mit Fokus auf Mitgliedshochschulen	6
3.2 Ziele und Massnahmenswerpunkte auf Handlungsebene Regio Bodensee	6
Zielsetzungen der IBH mit Fokus auf Regio Bodensee	6
4 Strategische Ziele und Massnahmen	7

Präambel

Die Bodenseeregion ist eine wirtschaftlich starke, gesellschaftlich dynamische und kulturell vielschichtige Region. Sie bietet das Potenzial, in enger Verbindung zum Hochschulraum ein Innovationsstopp von herausragender regionaler wie grenzüberschreitender Bedeutung zu werden. In wie weit dies gelingt, wird sich daran bemessen, wie mentale, topographische und nationale Grenzen auch in Zukunft überwunden und als Verbindungspunkte des Neuen identifiziert werden können.

Die grenzüberschreitende Verbindung von Hochschulen, Disziplinen, Regionen und Kulturen ist der erste Auftrag der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH. Damit ist sie eine wichtige Akteurin für eine prosperierende und dynamische Entwicklung der Bodenseeregion.

Die IBH stellt in ihrem 15. Jahr eine Erfolgsgeschichte eines spartenübergreifenden Hochschulraums dar. 30 Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische sowie Musik- und Kunsthochschulen in der Bodenseeregion arbeiten in der Lehre, der Forschung und dem Wissenstransfer, der Weiterbildung und den Hochschuldiensten zusammen. Damit sind in der IBH fast alle Hochschulen der Regio Bodensee vertreten. Sie haben sehr unterschiedliche Profile, Stärken und Bedürfnisse. Neben der regionalen Wirksamkeit stellt das gemeinsame Tun eine ständige Herausforderung dar.

Die IBH hat gegenüber den einzelnen Hochschulen stets den Nachweis zu erbringen, mehr als die Summe ihrer Teile zu sein, also Befähigerin und Katalysatorin für Kooperationen, die sonst zwischen den Hochschulen nicht (so leicht) zustande kommen. Dies ist der zweite Auftrag der IBH.

Um beide Aufträge strategisch noch konziser erfüllen zu können, entwickelt die IBH im Hinblick auf die 5. Leistungsvereinbarung das vorliegende Strategiepapier.

1 Situationsanalyse der IBH

Stärken (Strengths)	Schwächen (Weaknesses)
<ul style="list-style-type: none"> • Grösster hochschularten- und disziplinenübergreifender Verbund Europas • Ermöglichung freiwilliger grenzüberschreitender Zusammenarbeit • Treiberin innovativer Entwicklungen für die IBH-Hochschulen und die Bodenseeregion 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterfinanzierung angesichts der Anzahl Hochschulen und des strategischen Potenzials • Als virtuelles Gebilde geringe öffentliche, mediale und politische Aufmerksamkeit • Schwache internationale Vernetzung als Verbund
Chancen (Opportunities)	Gefahren (Threats)
<ul style="list-style-type: none"> • Ausschöpfung des Zusammenarbeitspotenzials zwischen Hochschulen und Praxis • Schaffung einer Modellregion mit internationaler Ausstrahlung • Schaffung eines wirksamen Innovationsraumes für die wissenschaftliche, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunft der Bodenseeregion 	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde finanzielle Planungssicherheit • Zerfall des Netzwerkes aufgrund mangelnder Entwicklungsperspektiven • Bürokratisierung der Prozesse statt Entwicklungs- und Expertenkultur

- 1. Stärke-Chancen-Kombination:** Wie können Stärken genutzt werden, so dass sich die Chancenrealisierung erhöht?

 - Unbürokratische Förderung synergetischer Zusammenarbeitsfelder zwischen den Hochschulen. Identifikation neuer und bislang unerschlossener Kooperationsfelder unter Berücksichtigung der Themen- und Kompetenzvielfalt.
 - Bessere internationale Positionierung der IBH als hochschularten- und disziplinenübergreifender Hochschulraum.
- 2. Stärke-Gefahren-Kombination:** Welchen Gefahren können wir mit welchen Stärken begegnen? Wie können vorhandene Stärken eingesetzt werden, um den Eintritt bestimmter Gefahren abzuwenden?

 - Einbezug der politischen Ebene in die Strategieentwicklung; strategische Ziele, welche sich sowohl auf den Nutzen der IBH für die Hochschulen als auch deren Nutzen für die Region beziehen.
 - Strategie als Grundlage für die 5. LV; Erhöhung der finanziellen Planungssicherheit.
 - Erhalt der freiwilligen und unbürokratischen Prozesse und Verfahren als Grundlage des Funktionierens der IBH.
- 3. Schwäche-Chancen-Kombination:** Wo können aus Schwächen Chancen entstehen? Wie können Schwächen zu Stärken entwickelt werden?

 - Diversifizierung der Zusammenarbeitsformen und -ebenen, um möglichst hohe Wirkungskraft und Wahrnehmung der IBH in den Hochschulen und ihrer regionalen Öffentlichkeit zu entwickeln.
 - Schaffung kleinerer, in ihrer Wirkung nicht minder bedeutsamer Kooperationsmöglichkeiten der Hochschulen (z.B. in den Bereichen e-Didaktik, Summer Schools etc.)

- Steigerung der Sichtbarkeit durch mehr Veranstaltungen, regionaler PR etc.
 - Steigerung der internationalen Wahrnehmung der IBH als Modellregion.
 - Strategische Impactanalyse der IBH.
4. **Schwäche-Gefahren-Kombination:** Wo befinden sich unsere Schwächen, und wie können wir uns vor Schaden schützen?
- Überzeugung der Politik von der nachhaltigen Bedeutung der IBH für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Kohäsion im Bodenseeraum als Grundlage für eine nachhaltige Finanzierung.
 - IBH für alle Hochschulen: Förderung von Massnahmen mit hoher Hebelwirkung auch für kleinere Hochschulen sowie von Massnahmen zur besseren regionalen Verankerung von grossen Hochschulen.
 - Einfache, transparente und effiziente Verfahren, Komplexität abbauen.
 - Förderung von grenzüberschreitenden Identifikationsprojekten und eines überregionalen Denkens.

2 Vision, Mission und Nutzenversprechen der IBH

Die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) ist ein dynamischer, innovativer Hochschulverbund in der Bodenseeregion. Sie ist ein Erfolgsmodell hochschulartenübergreifender Zusammenarbeit mit internationaler Ausstrahlung.

Die IBH unterstützt durch möglichst unbürokratische Förderung von kooperativen Projekten und Strukturen zwischen den IBH-Mitgliedshochschulen deren Weiterentwicklung. Darüber hinaus trägt sie – auch mit Akteuren der Praxis – wirkungsvoll und nachhaltig zur Weiterentwicklung des Lebens-, Wirtschafts-, Bildungs- und Wissenschaftsraums der Region Bodensee bei.

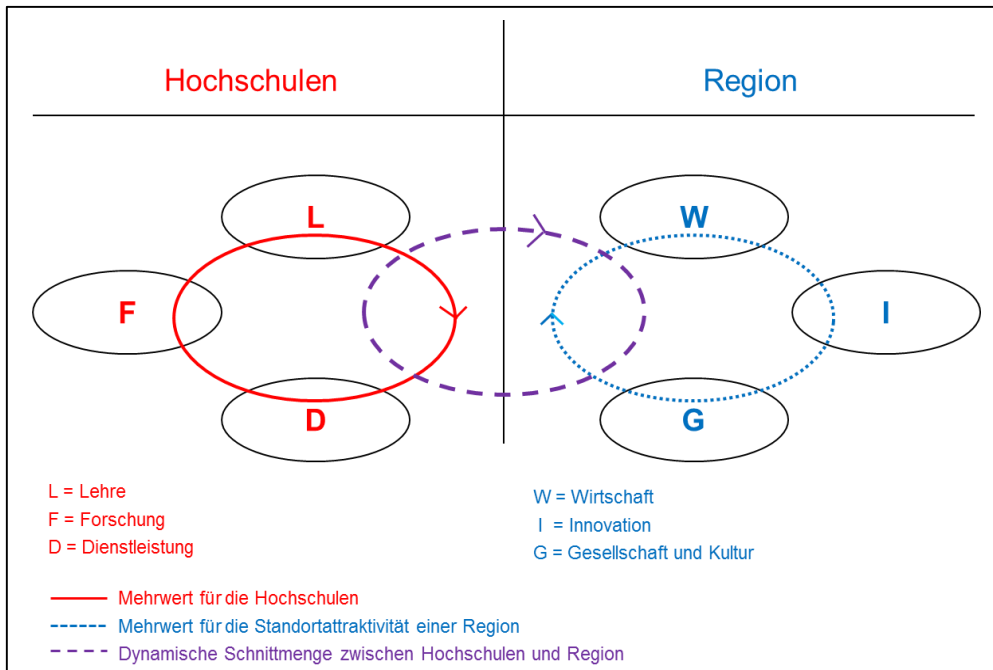
Nutzenversprechen:

1. Die IBH ist ein gelebter, einzigartiger, hochschularten- und disziplinenübergreifender Verbund, eine Ermöglichungsstruktur für seine Mitglieder.
2. Die IBH stärkt den Wirtschafts-, Forschungs-, Bildungs- und Lebensraum Bodensee und gibt regionale Impulse.
3. Die IBH trägt aufgrund ihrer Projektarbeit zur Lösung gesellschaftlich relevanter Themen bei.
4. Die IBH fördert einen praxisnahen Dialog zwischen den Disziplinen im Wirtschaftsraum Bodensee.
5. Die IBH leistet einen Beitrag zur kulturellen Identität im Bodenseeraum.

3 Zielgebende Handlungsebenen

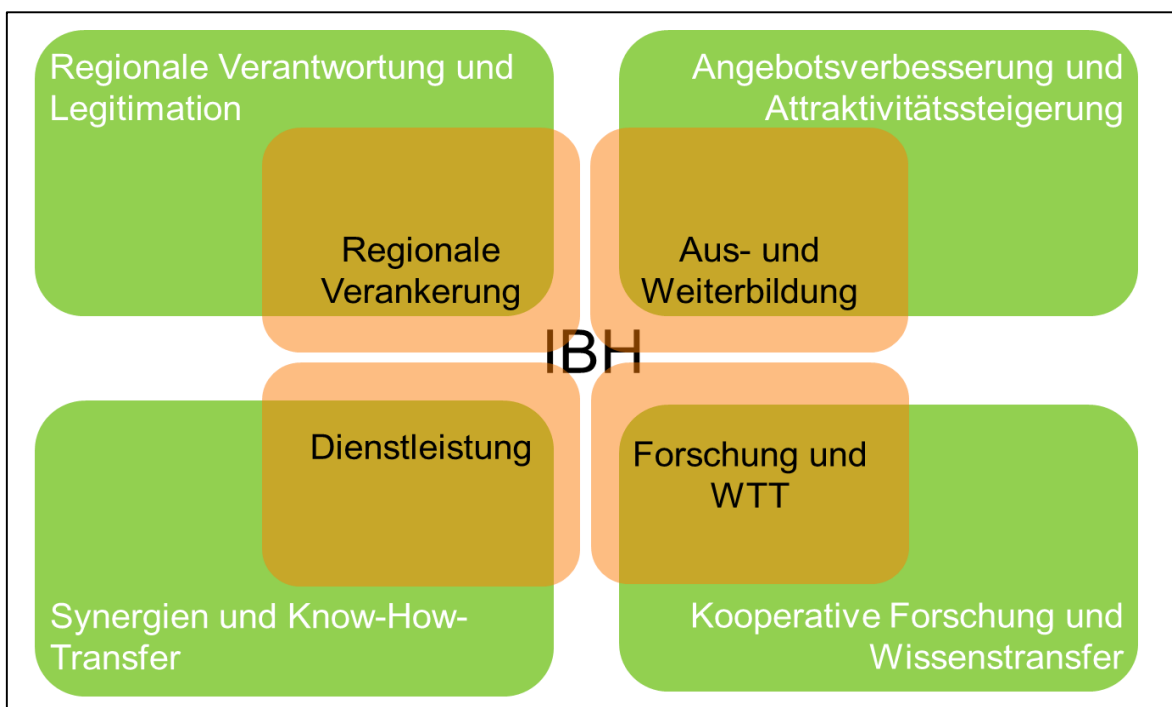
Durch die Vernetzung der Hochschulen in der IBH und deren Aktivitäten soll ein Mehrwert sowohl für die Mitgliedshochschulen wie auch für die Bodenseeregion geschaffen werden. Dies gelingt dann, wenn es eine dynamische Schnittmenge zwischen den Interessen und Zielen der Hochschulen und der Region gibt.

Mehrwert für IBH-Mitgliedshochschulen und Regio Bodensee



Quelle: IMP-HSG nach Goddard 2000

3.1 Strategische Handlungsebene der IBH für die Mitgliedshochschulen

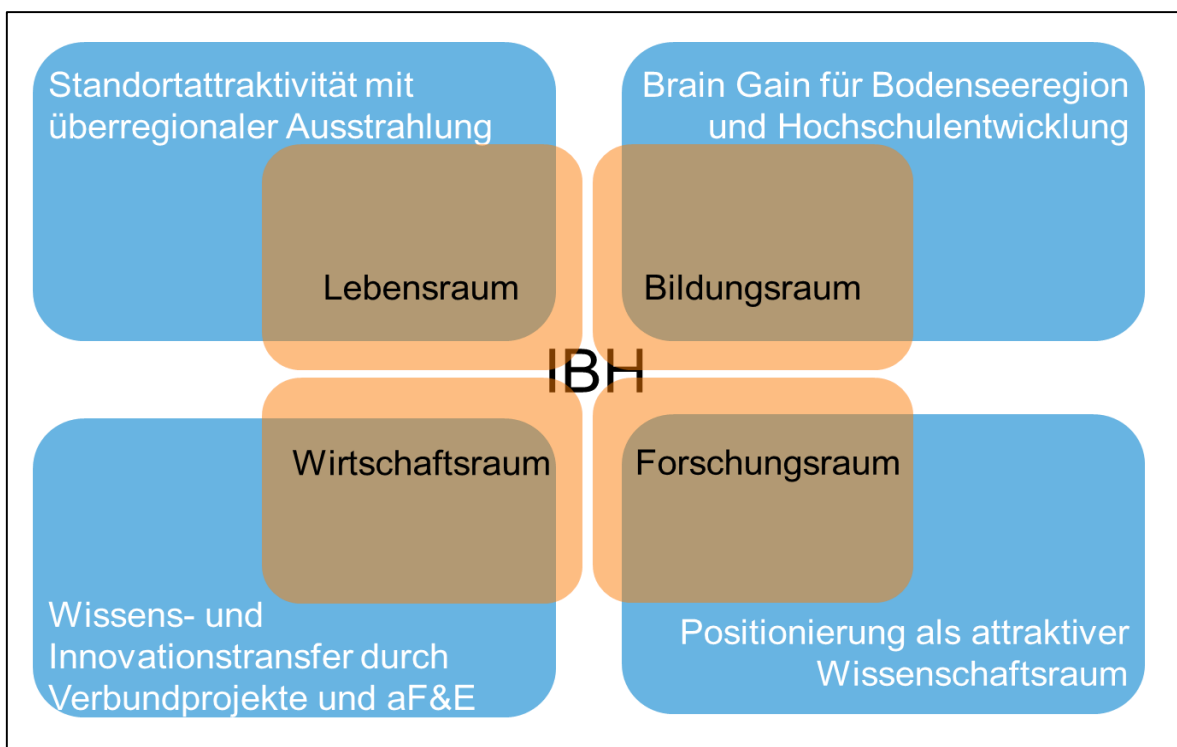


Für die Mitgliedshochschulen ist die Internationale Bodensee-Hochschule eine Ermöglichungsstruktur, die einen Beitrag zur besseren Positionierung und Attraktivitätssteigerung gegenüber Studierenden, Forschenden und Mitarbeitenden leistet. Die Mitgliedshochschulen übernehmen dadurch direkte Verantwortung als Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie als Arbeitgeber für die Region.

Zielsetzungen der IBH mit Fokus auf Mitgliedshochschulen

- Förderung der regionen- sowie hochschulartenübergreifenden Zusammenarbeit.
- Nachhaltigkeit der Strukturen und Netzwerke.
- Bessere Positionierung durch internationale und interdisziplinäre Forschung und Lehre.
- Aktiver Beitrag zur Entwicklung eines attraktiven, wettbewerbsfähigen und abgestimmten Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsraumes von hohem internationalem Rang.

3.2 Ziele und Massnahmenswerpunkte auf Handlungsebene Regio Bodensee



Zielsetzungen der IBH mit Fokus auf Regio Bodensee

- Entwicklung einer Modellregion hochschulartenübergreifender Zusammenarbeit.
- Impact in der Regio Bodensee in funktionalen Feldern.
- Förderung interregionaler Zusammenarbeit und Bündelung der Potenziale.
- Verbesserung der Identifikation und Transparenz im politischen und öffentlichen Diskurs.

4 Strategische Ziele und Massnahmen

Funktionaler Raum	Hauptziel	Unterziele	Massnahmen (Beispiele)	Priorität
Bildungsraum	Angebotsverbesserung und Attraktivitätssteigerung in Lehre und Weiterbildung	Erhöhung der Attraktivität und Verbesserung des Bildungsangebots, durch gemeinsame Lehr- und Weiterbildungs-Angebote, Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	grenzüberschreitende Angebote für Studierende und Promovierende, Module, Studiengänge; Summer-Schools; Graduierten-Kollegs, Online Courses, Best-Practice für Lehr-Kooperation, Ringvorlesungen, etc.	1
		Verbesserte Wahrnehmung des IBH-Verbunds durch Studierende als attraktiv und identitätsstiftend	Informationskampagne bei Studierenden; Kommunikation der IBH auf internationalen Plattformen; gemeinsames Angebot für incoming students	2
		Nutzung von IBH-Einrichtungen und Leistungen durch Studierende (z. B. Bibliotheken und Mensen)	Informationskampagne bei Studierenden	3
Dienste und Dienstleistungen	Förderung von Synergien und Know-how Transfer	Ausbau der Vernetzung der Expert/innen in Lehre, aF+E und Hochschuldiensten	Arbeitsgruppen, Vernetzungstreffen, Veranstaltungen für Studierende und Mitarbeitende	1
		Schaffung grenzüberschreitender Dienstleistungsangebote für MA an IBH-Mitgliedshochschulen	Staff-Exchange Days; Austausch von Prozessen, Arbeitsgruppen; Weiterbildung für Forschende, Lehrende; Dual Career-Angebote	2
		Schaffung zentraler Angebote (z.B. Diversity, Familienfreundlichkeit, Nachhaltigkeit, Ethik)	Expertinnenpool, gemeinsame Anlaufstellen (z.B. bei sexueller Belästigung), gemeinsame Ethikkommission; gemeinsame EU-Forschungsstelle; gemeinsame IT-Infrastruktur (z.B. SWITCH) etc.	3

Forschungsraum	Positionierung als attraktiver Wissenschaftsraum	Nachhaltige Entwicklungsimpulse auf fokussierte Themen in Verbindung mit Praxis, stabile und nachhaltige Forschungsnetzwerke	IBH-Labs	1
	Kooperative Forschung und Wissenstransfer	Entwicklung und Förderung eines wirksamen Innovations- und Wissenstransfers, Vernetzung zwischen Hochschulen sowie mit Wirtschaft, Gesellschaft	Vernetzungsworkshops (z.B. zu Open Innovation, Citizen Science, Crowd Sourcing, etc.), Innovationsthemen, WTT-Tagungen, Team Wissenstransfer, "inno4Regio"	1
		Förderung der Mitteleinwerbung bei nachgelagerten Förderagenturen (Hebelwirkung, „seed money“)	Initialprojekte	1
		Förderung von Forschung und Innovation in der Bodenseeregion, bedarfsgerechte Forschung mit regionaler Relevanz, Wissensdissemination	Regionalprojekte	1
		hochschulübergreifende Profilierung der IBH entlang ihrer Schwerpunktthemen, Aktive Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis, Wissensdissemination	Schwerpunktprojekte	2
Regionale Verantwortung	Regionale Verantwortung und Legitimation, Steigerung der Sichtbarkeit	Erhöhung der Sichtbarkeit der Forschung und ihrer Ergebnisse	Aktive Kommunikation der Forschungsergebnisse, Publikationen, Projektpräsentationen, Tagungen	1
	Standortattraktivität mit überregionaler Ausstrahlung	Stärkung der Sichtbarkeit der IBH und ihrer Aktivitäten, Aufzeigen des Impacts der IBH-Leistungen gegenüber allen Stakeholdern	IBH an den Mitgliedshochschulen, IBH-Tagungen, Kulturveranstaltungen, Hochschulführer HSF, Wirkungsmonitoring	1
		Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken ausbauen	Entwicklung und Ausbau der Zusammenarbeit mit regionalen Netzwerken durch Vorstand und Geschäftsstelle	3